



Monatsanzeiger



Teeniefreizeit 2006

Februar-März 2007



Foto: Winkler

Gerecht gemacht
aus Glauben,
haben wir
Frieden mit Gott

durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Römer 5,1

Gott will uns

Frieden mit Gott: Was für ein Geschenk! Gott nagelt uns auf unsere Fehler nicht fest, sondern schenkt uns immer wieder einen Neuanfang. Jesus hat diesen Frieden erwirkt durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung von den Toten. Jesus eröffnet uns einen Schutzraum, in dem wir getrost leben und eines Tages auch sterben können.

In den Gottesdiensten wird viel von diesem Frieden erfahrbar. Jeder darf kommen, so wie er ist. Gott will mit uns zu tun haben – trotz unserer Schwächen. Dankbar singen wir Gott unsere Lieder und staunen – zum Beispiel in dem alten liturgischen Gesang: „Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.“

Frieden mit Gott: Was bedeutet dieses große Geschenk in kleiner Münze? Wie gestaltet der Glauben das alltägliche Leben? Ich habe einmal versucht, das mit folgenden Worten auszudrücken:

Zu wissen,
dass man es nicht schaffen wird;
zu wissen,
dass man nicht überall sein kann;
zu wissen,
dass man nicht immer
die richtigen Worte findet;
zu wissen,
dass man versagen wird;
zu wissen,
dass man trotzdem geliebt
und angenommen ist,
und so freudig den neuen Tag beginnen
und bereit sein, ihn zu erleben.
Das ist Leben!

Reinhard Ellsel

Jesus eröffnet uns einen Schutzraum, in dem wir getrost leben und eines Tages auch sterben können.

Reinhard Ellsel

Living in Hope!



Newsletter von Dr. Bart Shaha im Dezember 2006

Wir feiern Weihnachten! Wenn wir das Jesuskind in der Krippe betrachten, gehen unsere Gedanken vielleicht nach Bethlehem während der Zeit König Herodes. Vielleicht denken wir an die grauenhafte Geschichte, wie er anordnete, alle Babys unter zwei Jahren zu töten, damit sichergestellt sei, dass Jesus nicht länger leben würde. Vielleicht denken wir auch an die Einfachheit und Armut, in der Jesus Christus geboren wurde. "Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe, denn es gab keinen Raum in der Herberge". (Lukas 2, 7)

Warum musste er in solch verletzte und bescheidene Verhältnisse hinein geboren werden? Die Antwort, die wir in unserer Kindheit gelernt haben, heißt: um seine ganze Solidarität mit den Armen, mit denen am Rand der Gesellschaft, mit den Machtlosen und den aus der Gesellschaft Ausgestoßenen zu zeigen. und diese Erklärung entspricht der Ausrichtung Jesu, als er seinen öffentlichen Dienst begann, als er predigte und Wunder tat, so dass alle, die kein reiches Leben hatten, es überreich erhielten: "Ich bin gekommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen". (Johannes 10, 10)

Als er predigte und ein Leben in Einfachheit und Fürsorge für andere lebte, flehte er die Menschen an, in Frieden zu leben, Egoismus und Hass zu überwinden und "den anderen zu lieben, wie ich euch geliebt habe" (Johannes 13, 34). Von seinen Lehren lernen wir Werte, um eine neue Gesellschaft mit Gerechtigkeit, Liebe und Frieden zu schaffen.

Jesus gab uns die Seligpreisungen, Richtlinien für ein Leben voll Freude und Glück. Er sagte: Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. (Matthäus 5, 6-10)

Diese Lehren veranlassen uns, uns dafür zu engagieren, die Welt zu verändern, die so von Gier, Krieg und Konflikten durchzogen ist. Eine Welt, in der Armut, Not und Verlust unermesslich vielen Menschen die Würde nehmen; und diese Situation verschlimmert sich.

Im Jahr 2003 wurden z. B. für 18 Länder mit einer Gesamtbevölkerung von 460 Millionen Menschen niedrigere Werte auf dem Index für menschliche Entwicklung ermittelt als im Jahr 1990. Auch der Trend zur Ungleichheit zwischen Ländern ist sehr alarmierend – 40 Prozent der Weltbevölkerung haben nur 5 Prozent des Welteinkommens, während die reichsten 10 Prozent der Bevölkerung 54 Prozent davon besitzen (UN Human Development Report 2005).

Vor sechs Jahren, zu Beginn des neuen Jahrtausends, haben sich die Regierungen der Welt zusammengefunden, um sich mit der Armut der Welt zu befassen. Indem sie die Erklärung der Millenniumsziele unterschrieben haben, versprachen sie "un-

sere Mitmenschen, Männer, Frauen und Kinder von den erniedrigenden und entmenschlichenden Bedingungen extremer Armut zu befreien". (World Economic Survey 2006, UN Department of Economic and Social Affairs, p. v.).

Man setzte sich klare Ziele: extreme Armut verringern, Kindersterblichkeit reduzieren, alle Kinder der Welt mit Bildung versorgen, ansteckende Krankheiten behandeln und eine neue weltweite Partnerschaft anstreben, um im Jahr 2015 Ergebnisse aufweisen zu können.

Es gibt bedrückend wenig Fortschritt dabei, wie die UN-Berichte zeigen. Dennoch stellt die UN fest: "Wenn heute mit den notwendigen Investitionen und Verfahren begonnen würde, dann wäre noch immer Zeit, das Versprechen der Millenniums-Entwicklungsziele einzulösen." (op cit.p. 2). Und hier ist die Herausforderung an alle Bereiche, ihre Aufgaben zu erfüllen: Regierungen, der private Sektor und der gesellschaftliche Sektor.

Natürlich wissen wir alle, dass Armut nicht nur als wirtschaftliche Entbehrung oder mangelndes Einkommen gesehen werden darf. Sie wird immer mehr als ein Vergehen gegen die menschliche Würde betrachtet, weil sich Armut auf wirtschaftliche und soziale Rechte auswirkt, wie das Recht auf Gesundheit, angemessenes Wohnen, Nahrung und sauberes Wasser sowie das Recht auf Bildung. Dieses Eingeständnis führt dazu, dass die internationale Gemeinschaft bei den Initiativen zur Reduzierung von Armut neue Wege geht. (Human Rights Dimension of Poverty, Office of the UN High Commissioner for Human Rights).

Es gibt einen dringenden Bedarf der Veränderung an Methoden, Verfahren und Prozessen, die Menschen mobilisieren können, sich selbst für eine gerechtere Gesellschaft und Welt zu engagieren.

Ich glaube, das ist ebenso unsere Herausforderung. Wie gehen wir mit Armut und starken Unterschieden in unseren Diensten und Programmen um? Statten wir die kommende Generation der CVJM-Leiter dahingehend aus, dass sie fähig sind, an den Schnittstellen von fortschrittlichen Methoden und Prozessen zu stehen? Wie wird jeder CVJM dafür gestärkt, auf die gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen bedeutungsvoll zu antworten?

Zu Beginn des neuen Vierjahresabschnittes (zwischen zwei CVJM-Weltratstagungen, d. Übersetzerin), stellt der CVJM-Weltbund gemäß den Ergebnissen des 16. Weltrates in Durban, Südafrika einen Strategieplan für die Stärkung von CVJM-Bewegungen zusammen. Dieser Plan wird vom Exekutivausschuss bei seiner Sitzung im März 2007 diskutiert und angenommen. Wir werden Ihre aktive Beteiligung und Zusammenarbeit in den verschiedenen Komponenten und Facetten des Plans ersuchen.

Ich möchte diese Gelegenheit dazu nutzen, Ihnen und Ihrem CVJM für alle Unterstützung und Zusammenarbeit bei den Aufgaben des CVJM-Weltbundes während des vergangenen Jahres zu danken.

Weihnachten ist eine Zeit, in der man "das Neu-Geboren-Werden" betrachtet – eine Zeit der Hoffnung. Es ist eine Zeit, uns selbst, unsere Visionen und unsere Energie, zu erneuern und zu erfrischen, um den Ruf des neugeborenen Kindes, Jesus

Christus, zu erfüllen. Lasst unsere Gebete und Besinnung uns zu einer neuen Verbindlichkeit leiten, um für die sehr nötigen Veränderungen in der Welt zu arbeiten.

Dr. Bart Shaha
Generalsekretär
Weltbund des CVJM

Übersetzung: Marion Reichow

(II) Auf der homepage des CVJM-Weltbundes wird ab sofort in unregelmäßigen Abständen der CVJM eines bestimmten Landes vorgestellt. Derzeit informiert der ACJ (CVJM) Kolumbien über seine Arbeit. Zu sehen unter <http://www.ymca.int>. (in Englisch).

(III) Das europäische YMCA-Training-Centre in Litomyšl, Tschechien, hat nach seiner Eröffnung am 9. September nun endlich seine Arbeit aufgenommen. In wunderschöner Umgebung bietet das Zentrum seinen Gästen auf einer Fläche von 1.500 qm 55 Betten in 23 Zimmern an. Weiter stehen zur Verfügung eine Bücherei, eine Kapelle, mehrere Konferenz- und Seminarräume, ein Fitness-Studio und ein Speisesaal.

Ab dem 1. Januar 2007 wird eine eigene Stiftung das Management des Hauses übernehmen. Der Vorstand wird aus je sechs Vertretern der Stadt Litomyšl und dem europäischen CVJM bestehen. Derzeit kommen sowohl der Vorsitzende wie auch die Managerin aus dem CVJM.

Die Gesamtkosten der Renovierung der 1577 als Schloss-Brauerei erbauten Gebäudes belaufen sich auf etwa 2 Millionen Euro. Davon gab die Europäische Union einen Zuschuss von einer Million Euro und die tschechische Republik gemeinsam mit der Stadt Litomyšl beteiligten sich mit 840.000 Euro. Der dänische CVJM spendete rund 70.000 Euro und der YMCA of the USA gemeinsam mit Y's Men's-Club International 32.000 Euro.

Bis Weihnachten 2006 muss der Europäische Bund der CVJM nun noch 65.000 Euro aufbringen, damit die gesamte Aktion ohne Schulden zu Ende geführt werden kann. Deshalb ruft der Vorstand nun Einzelpersonen, CVJM-Ortsvereine, Nationalverbände und Y's Men's Clubs zu einer besonderen Spendenaktion auf:

Von jedem, der einen Stuhl, ein Bett oder ein ganzes Zimmer sponsern will, wird an diesen/dieses eine Plakette mit dem Namen angebracht. Ein Stuhl kostet € 100, ein Bett € 1.000, und ein Zimmer zwischen € 3.000 und 5.000. Über die Entwicklung und den jeweiligen Stand der Aktion berichtet der EAY ständig auf seiner Homepage unter www.eay.org, bis das Ziel erreicht ist und die € 65.000 zusammen gekommen sind.

Wer sich beteiligen will, schicke eine E-Mail mit der schriftlichen Zusage an [eay\(at\)eay.org](mailto:eay(at)eay.org).

Der deutsche Altpräsident Hermann Kupsch hat sich bereits mit der Finanzierung eines Zimmers beteiligt.

Von der Internetseite des CVJM-Gesamtverb

Jahresbericht Monatsanzeiger 2006



Der Monatsanzeiger ist immer nur so gut, wie die Artikel, die in ihm erscheinen. Dank der Berichte zu den Veranstaltungen des Vereinsjubiläums, konnten die letzten Monatsanzeiger gut gefüllt werden. Sie sind so ziemlich

umfangreich geworden. Ob die nächsten Hefte genau so umfangreich werden muss sich in den nächsten Monaten herausstellen. Vielen Dank an Alle die mich mit Artikeln und Bildern versorgt haben. Was sich in der Zukunft verbessern müsste, ist der Fluss der Informationen. Während die Internetseite des CVJM stets auf dem neuesten Stand ist, fehlen mir oft wichtige Termine und Informationen. Ich kann aber nicht ständig auf der Internetseite nachsehen, was es Neues im Verein gibt oder ständig bei irgendwelchen Leuten nachfragen. Bitte haltet mich mit den Informationen, die für den Monatsanzeiger wichtig sind, auf dem Laufenden. Da ich nicht zu den Insidern im Verein gehöre, bin ich auf diese Infos angewiesen.

Vielleicht gibt es ja auch einen oder anderen bei den Gruppenleitern und Mitarbeitern, die etwas aus Ihrer Gruppe berichten möchten. Berichte aus Gruppen sind stets willkommen.

Ich möchte auch in Zukunft Neuigkeiten aus dem Gesamtverband, dem Westbund und dem Weltbund im Monatsanzeiger veröffentlichen, wem etwas auffällt, das für dem Monatsanzeiger interessant sein könnte, bitte ich um eine kurze Info.

Einige der letzten Monatsanzeiger, wie dieser, sind später erschienen, weil immer wieder im letzten Augenblick noch Artikel angekündigt wurden, die ich noch unterbringen wollte. Manchmal habe ich sie dann noch bekommen, manchmal auch nicht. Ich bitte noch einmal sehr dringend darum, mir bis zum 10. des Abgabemonats die Artikel zu schicken

Christoph Belgardt

Termine



Februar

- 03.-04.02. Schulung für Freizeitmitarbeiter 2006
- 05.02. geschäftsführender Vorstand
- 10. u. 24.02. Nachwuchsmitarbeiterschulung KV: JS-MA
- 10.-11.02. Wochenende in Hagen-Holthausen
- 12.02. 19:00 Uhr Dankeschön-Party für alle MitarbeiterInnen**
- 20.02. Freundes- und Förderkreis 19:00 Uhr
- 20.02. Gesamtvorstand

März

- 02.-04.03. Berlin, 18+ Kongress für junge Erwachsene
- 02.-04.03. KV: Gesamt MA-Wochenende
- 05.03. geschäftsführender Vorstand
- 20.03. Gesamtvorstand
- 10. u. 24.03. Nachwuchsmitarbeiterschulung
- 25.03. Fußballturnier – Carl-Diem Halle am Nussberg

Reiselust

im CVJM Iserlohn

Vom 13. – 18. November fand die letzte Freizeit für Menschen mit und ohne Behinderung im Jahr 2006 statt. 10 Teilnehmer und 4 Mitarbeiter fuhren in die Bauernhofpension „Waldmühle“, die in dem kleinen, von Wäldern umgebenen Örtchen Hillentrup zwischen Lemgo und Detmold liegt. Wir wurden dort von der Besitzerin sehr herzlich willkommen geheißen und bekamen schon gleich einen Vorgeschmack auf die gute Verpflegung, die uns in den nächsten Tagen bevorstand: in dem gemütlichen Gastraum wartete schon der hübsch gedeckte Kaffeetisch mit einer leckeren Sahnetorte sowie frisch gebackenem Apfelkuchen auf uns. Nach dieser Stärkung wurden dann zunächst die Koffer ausgepackt, bevor wir uns den Hof mit seinen Ställen und den dort lebenden Tieren näher ansahen. Es gab Kühe und Schweine in den Ställen, ein Hund und auch mehrere Katzen liefen auf dem Hof herum, im Garten gab es einen Kaninchenstall mit sehr zutraulichen Kaninchen und als wir gerade wieder auf dem Weg vom Schweinestall zurück zum Haus waren, kamen die Pferde sowie ein Esel von der Weide zurück und liefen geradewegs in ihren Stall, wo das Futter schon auf sie wartete. Auch für uns stand schon bald wieder das Abendbrot an und wir ließen uns die hausgemachte Leber- und Blutwurst und natürlich auch noch andere leckere Wurst- und Käsesorten und frisches Brot schmecken. Wie gesagt, die Verpflegung an allen Tagen mit reichhaltigem Frühstück, sehr guten Mittagessen mit Suppe, Hauptgericht und Nachtisch sowie den rustikalen Abendessen war wirklich sehr gut.

Aber natürlich haben wir während unseres Urlaubs nicht nur gegessen. Wir haben zum Beispiel die nahe gelegene Rattenfänger-Stadt Hameln besucht und konnten auch dank des meist trockenen Wetters schöne Spaziergänge rund um unseren Bauernhof machen. Ansonsten gab es auf dem Hof selbst auch viel zu erleben und wir haben mit der Bäuerin unsere Brötchen selbst gebacken und die Mutter des Bauern zeigte uns wie Wolle gesponnen wird. Aber der Höhepunkt für alle war wohl die Fahrt auf dem von einem Trecker gezogenen Anhänger durch die Umgebung und bergauf und –ab über die zum Hof gehörenden weiten Felder. Am letzten Abend unseres Aufenthaltes besuchten wir noch eine Zirkusvorstellung im nahen Lemgo. Nach einem wieder sehr leckeren und reichhaltigen Mittagessen machten wir uns dann am nächsten Tag auf die Heimreise und kamen glücklich und zufrieden über einen gelungenen Aufenthalt auf dem Bauernhof „Waldmühle“ wieder in Iserlohn an.

Somit war auch die letzte Fahrt im vergangenen Jahr ein Erfolg. Ich wünsche mir, dass auch in diesem Jahr viele reiselustige Teilnehmer, Helfer und Mitarbeiter ihre Freude während der jeweiligen Freizeiten haben werden und bitte Gott, auch im Jahr 2007 schützend seine Hände über alle Freizeitangebote der „Reiselust“ im CVJM Iserlohn auszubreiten.

Rita Grimm



Die Bahnwaggons
KINDER- und JUGENDTREFF Dröscheder Feld

An den normalen Donnerstagen hat eine Verlagerung statt gefunden, hauptsächlich 8-11jährige prägen jetzt wieder das Bild. Die Mittleren (13-15jährige) schauen nach Absprache nur noch selten und einzeln rein und sollen über kurz oder lang mit zum neuen Dienstagsstamm gehören. Was donnerstags geblieben ist: Spiele, Spiele, Spiele. Ob Uno oder Gelb gewinnt, drei spielen immer. Trotz Herbst und Winter lassen sich besonders die Jungs nicht vom Fußball draußen abhalten, so dass es selten drinnen zu voll wurde. Begeistert rannten beim Botschaftenspiel ungefähr 10 Kinder durch die Bahnwaggons. Wegen der großen Nachfrage gestalteten wir an mehreren Donnerstagen winterliche Window Colour Bilder, bei denen die Kinder mit speziellem Material durchscheinende Fensterbilder malen konnten. Zudem gab es in der Adventszeit Geschichten, Plätzchen, weihnachtliche Spiele und Sternebasteln. Da ich während meines Urlaubs keine CVJMer als Vertretung finden konnte übernahm Frank Müller von der Stadt meinen Donnerstag zusätzlich. Leider ist nun auch die Zeit von Marcel als Praktikant um und er wird donnerstags wieder den Konfirmandenunterricht besuchen.

Schon fast traditionell fand im Dezember von Stadt und CVJM zusammen die Weihnachtsolympiade statt. Die 14 Besucher mussten sich bei Kicker, Dart, Suchbildern, der Weihnachtsgeschichte als Füllrätsel, Puzzeln und verschiedenen kleineren Aktionen messen. Alle zusammen hatten beim Schokoladenessen und der Siegerehrung besonderen Spaß. Ebenfalls gemeinsam stellten wir uns im Kinderweihnachtsdorf als Offener Treff für Kinder und Jugendliche mit einem Waffel- und Punschstand vor. Besonders die Kleinen waren begeisterte Waffelbäcker und Verkäufer. Da es allen so viel Freude bereitete und wir Unmengen übrig hatten, gab es nach Weihnachten noch mal Waffeln am Donnerstag.

Sandra Beuter, 5.1.2007

CVJM Iserlohn - Tema YMCA - CVJM Hülscheid-Heedfeld

That they all will be one

(Joh. 17, 21: Das sie alle eins seien, Weltdienstlösung)

Die Vorgeschichte kann jede und jeder in alten Monatsanzeigern, auf der Website oder bei uns erfahren!

Aktueller Stand der Dinge

- Im November verbanden sich bei der Weltbundgebetswoche zumindest Menschen der beiden Kreisverbände Lüdenscheld und Iserlohn, so trafen wir uns zum Gebet für Sierra Leone und Ghana
- Nach langem Warten konnten sich im Dezember alle an Dirk Simons Urlaubsfotos laben und erfuhren so Neuigkeiten von der Jugend und dem Projekt

Neues aus, über, um Ghana:

- Der größte Teil vom Bauabschnitt Dachkonstruktion ist in Kürze umgesetzt worden, so stehen inzwischen die Metallträger und warten auf das Dach, für das Dach fehlen allerdings noch Gelder, wichtig ist es, trotzdem den Bau bis zur nächsten Regenzeit weiterzuführen (wer den Bau finanziell unterstützen möchte, kann dieses auf dem Konto des CVJM Iserlohn unter dem Stichwort „Projekt Tema YMCA“ machen



- Im Dezember gab es auch traurige Nachrichten aus dem Tema YMCA: mit 18 Jahren ist Audry Amoah an Folgen von Diabetes gestorben, wir trauern mit unseren Freunden in Ghana um eine engagierte Mitarbeiterin
- Nicht nur durch personelle Verluste läuft die Jugendarbeit schwieriger als zuvor, denn immer mehr leitende Mitarbeitende müssen zu einer Art Zivildienst oder zum Studium aus Tema weg

Und regelmäßig ...

... bitten wir um Gottes Segen

... finden Briefwechsel, Mailkontakte und Telefonate statt

... bekommen wir Infos über Fortschritte vom Projekte in Tema

... versuchen wir einen Glaubensaustausch zwischen Ghanaern & uns

Wer Interesse an der Mitarbeit des Partnerschaftsausbaus hat, kann

jederzeit einen der Ghanatreffler (derzeit aktiv Monika Schmale,

Henrike Stuberg, Dirk Simon, Steffi Winkler, Marion Schmale, Sandra

Beuter) ansprechen oder sich an das Büro (Tel.: 02371/13550) wenden.

Jeder ist herzlich eingeladen und willkommen. **Ghanatreff, 5.1.2007**

Was gibt es Neues von Sandra Beuter

Hauptamtliche@CVJM-Iserlohn.de



Der November **MitArbeiterKreis (MAK)** drehte sich um die Weltbundgebetswoche. Wir sammelten Gebetsanliegen für Menschen in Iserlohn, Tema und der Welt, beteten aber auch die vom CVJM Weltbund zusammengefassten Gebetsanliegen. Gerne folgten MAK'ler im Dezember der Einladung von Michael Kastaun zu Pommes, Currywurst und vielen Gesprächen. Im Weihnachts-MAK ging es bei verschiedenen Spielen lustig zu. So versuchten wir die Weihnachtsgeschichte in zweier Teams in einer 160-Zeichen-SMS zusammenzufassen. Im Jahr 2006 fanden viele Programme mit Bildungscharakter zur MAK Zeit statt, so bekommen wir nachträglich eine Förderung vom Diakonischen Werk von Westfalen für die „Qualifizierung im Ehrenamt“.

Es ist Januar und das erste **NachWuchsMitarbeiter (NaWuMi) Treffen 2007** steht an, bisher mit drei Helfern aus den CVJM Reihen.

Beim **Freizeitleitertreff** mit den Leitenden von 2006 und den Leiterinnen von 2007 ging es darum, voneinander zu lernen und gemeinsam eine Vorgehensweise bei Schwierigkeiten, Problemen und Krisen zu erarbeiten. Im Anschluss besprach ich mich mit den neuen Leiterinnen und wir vereinbarten eine Vorgehensweise bezüglich der anstehenden Freizeitschulungen.

Für die veränderten Bedingungen und Bedürfnisse erarbeite ich zur Zeit mit Michael Kastaun ein neues Konzept zur Begleitung der Mitarbeitenden.

Kurz angerissen aber nicht zu vergessen:

Mit einem Interview beteiligte ich mich an der **150-Jahr-Reise** durch den CVJM Iserlohn und genoss ansonsten das Programm.

Beim **Ökumenischen Treff der Hauptamtlichen** informierten wir uns gegenseitig über die Arbeit in der katholischen und evangelischen Kirche sowie im CVJM. Wir schauten welche gemeinsamen Aktionen für Jugendlich 2007 möglich sind und wie wir uns in den Angeboten ergänzen können.

Seit dem 1.1.2007 stehe ich dem CVJM mit meiner **Arbeitskraft** leider nur noch **zu 50%** zur Verfügung. Nach vielen Jahren voller Anstellung über fünf Monate mit 75% musste der CVJM wegen zu wenigen Einnahmen reduzieren, hierdurch werden sich Einschnitte in der Arbeit nicht mehr weiter verhindern lassen.

Sandra Beuter, geschrieben am 5.1.2007

Informationen zur neuen CVJM-Card

Geht es manchen von Euch auch so? „Mein Portmonee quillt über vor kleinen Plastikkärtchen, mit denen ich jedem dahergelaufenen zeigen kann: Jawohl, ich bin sowohl in der kleinsten Videothek der Stadt, als auch in meiner Kfz-Werkstatt stolzes Mitglied!“ So schreibt Martin Winter, Mitglied im Vorstand des CVJM Westbundes. Und für den CVJM Iserlohn? Für den Verein, in dem wir Menschen begegnen, Jesus kennen lernen können, Zeit verbringen, uns engagieren, einen großen Teil unseres Freundeskreises haben? Zugegeben, meine seit 2004 abgelaufene gelbe Pappfaltkarte, handbeschriftet und im etwas verstaubt-gelblich anmutenden Stil der Siebziger- oder Achtziger-Jahre sieht im Vergleich zur Mensakarte schon ärmlich aus. Aber das kann sich ändern: Ab sofort gibt es **die CVJM-Card**, die wir vom CVJM Iserlohn gemeinsam bestellen möchten. Sie wird vom CVJM Westbund den Ortsvereinen angeboten und kann von allen CVJMs als **bundesweit einheitlicher Mitgliedsausweis** bestellt werden. In vielen CVJM-Gästehäusern, bei der Materialstelle des Westbundes und einigen anderen Partnern der CVJM-Card gibt es für Karteninhaber Rabatt.

Anmeldeformulare werden Euch bei der nächsten Jahreshauptversammlung oder mit dem nächsten Monatsanzeiger zugehen. Wer eine CVJM-Karte erhalten möchte, sollte die ausgefüllte **Anmeldung bis zum 15. März 2007** entweder an das CVJM-Büro oder an mich privat schicken. Im folgenden sind einige Fragen und Antworten zur CVJM-Karte von der Internetseite www.cvjm-card.de abgedruckt.

Wer darüber hinaus Fragen hat, kann sich gerne an mich wenden.

Es wäre schön, wenn möglichst viele von uns dieses sichtbare Zeichen der Verbundenheit mit dem CVJM in Zukunft bei sich tragen würden.

Herzliche Grüße

Sebastian Pfeil

Was bringt mir die Karte?

Ich kann mich als Mitglied meines CVJM-Ortsvereins ausweisen und werde als Teil der weltweiten CVJM-Familie erkannt. Außerdem erhalte ich bei den Kooperations-Partnern der CVJM-Card besonders günstige Konditionen. Z.B. wohne ich in zahlreichen CVJM-Hotels zu ermäßigten Preisen.

Was kostet die CVJM-Card?

CVJM-Ortsvereinen, die bis zum 30. April 2007 Karten für ihre Mitglieder bestellen, kann der CVJM-Westbund die "Erstausrüstung" gratis zur Verfügung stellen, dank der Unterstützung des CVJM-Card-Partners BAVC. Ab dem 1. Mai 2007 wird pro CVJM-Card eine Bearbeitungs- und Herstellungsgebühr von 1,- Euro berechnet. Diese Gebühr bezahle ich gleich bei der Bestellung meiner CVJM-Card an den/die Verantwortliche/n meines Ortsvereins.

(Für Euch heißt das: Diese erste Karte ist kostenlos, wenn Ihr das Anmeldeformular pünktlich abgibt – und ab 2012 kostet sie Euch pro Jahr 20 Cent – wohl nicht mehr als das Plastik, aus dem sie angefertigt ist)

Was geschieht mit meinen personenbezogenen Daten?

Um meine CVJM-Card zu personalisieren (d.h., mit **Name, Geburtsdatum und Vereinszugehörigkeit** zu bedrucken), benötigt der CVJM-Westbund meine **Anschrift, mein Geburtsdatum und das Datum meines Vereinsbeitritts**. Weitere, bei der Anmeldung zur CVJM-Card angefragte Daten, sind freiwillige Angaben!

Die Daten verbleiben in der Verantwortung des CVJM-Westbundes und werden nicht an Dritte weitergegeben. Der CVJM-Westbund wird mir regelmäßig (2 mal pro Jahr, maximal 4 mal pro Jahr) Informationen aus der Arbeit des deutschen und internationalen CVJM, sowie Angebote des CVJM-Shops und der CVJM-Card-Partner zusenden.

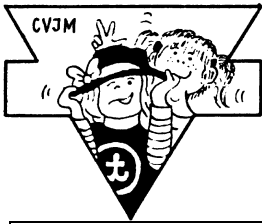
Was mache ich, wenn die Angaben auf meiner CVJM-Card nicht (mehr) stimmen?

Was immer auch der Grund ist - Tippfehler beim CVJM-Westbund, Umzug, ... - ich stecke einfach die CVJM-Card erst zwischen zwei Pappen, dann in einen Umschlag, lege einen Zettel mit den korrekten Daten bei, und erhalten kostenlos eine neue und korrekte Karte. Anschrift: CVJM-Westbund, Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 20 20 51, 42220 Wuppertal

An wen kann ich mich wenden, wenn ich weitere Informationen benötige?

Ich rufe einfach bei der Card-Hotline des CVJM-Westbundes an: (02 02) 57 42 57 (Mo. bis Do., 8.30 bis 12.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr, Fr. 8.30 bis 12.30 und 13.30 bis 15.00 Uhr)

Jungscharen von 8 – 13 Jahren



Jungen

Mädchen

Gideon

Mittwochs 17.00-19.00 Uhr
Gemeindehaus Erlöserkirche
Wermingsen
Leitung;
Thorsten Fröhlich
Tel. 0162/3232642
Uwe Holtappel
Tel. 02374/15535

Lea

Freitags 17.00 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Johanneskirche
Nussberg
Leitung: Monika Schmale,
Tel 02371/934995
Meike Tiffert

Jonathan

Donnerstags 17.00 – 18.45 Uhr
Gemeindehaus Brunnenkirche,
Lössel

Leitung: Matthias Messerschmidt
Tel. 02374/7648
und Team

Miriam

Dienstags 16.45 - 18.30 Uhr
Gemeindehaus Brunnenkirche
Lössel
Anne-Kristin Schulte
Tel. 02374/70119

Markus

Donnerstags 17.00-19.00 Uhr
Gemeindehaus Johanneskirche
Nussberg
Leitung: Karl Schreiber jun.
Tel. 02371/24861 und Team

Kinder- und Jugendtreff in
den Bahnwaggons
8 - 13 Jahre

Donnerstags 15.00 - 19.00 Uhr
Dröscheder Feld am Kreisverkehr

Teenies

Jungenschaft Lössel

Freitags 19.00 - 21.00 Uhr
 Gemeindehaus der Brunnenkirche
 Kontakt : Stefan Kaufmann
 Dirk Simon Tel : 0177/6209413

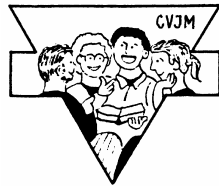
Seniorenkreis

Gemeindehaus Dördel
 Leitung Fritz Schulte
 Tel. 02374/71748

Aus dem Leben und der Praxis
 eines Orthopäden

Andacht: Dr. Siegfried Eckhardt

Erwachsene



Mitarbeiterkreis

CVJM-Haus, Hans-Böckler-Str. 68
 Jeden 2. , 4. und 5. Montag
 18.30-20.30Uhr,
 Leitung: Sandra Beuter
 Tel. 02371/13550
 Tobias Bedranowsky
 Tel. 02371/350431

Ghanatreff

Einmal monatlich
 Donnerstag 19.30-21.30Uhr,
 Hans-Böckler-Str. 68,
 Leitung Sandra Beuter
 Infos im Büro Tel. 13550

 Bibelkreis Ruth
 Bibelkreis für Frauen

Jeden 1. Dienstag 19.30 Uhr
 Griesenbeckhaus
 Programm nach Vereinbarung

Familienkreis Lössel

Montags um 20 Uhr, im
 Gemeindehaus der
 Brunnenkirche Lössel
 Leitung: Erika Ossenbergl
 Tel. 02374/71178
 Luise Treude
 Tel. 02374/7607

S u F -Singles und Familien

Freitags 14-tägig 19.45 Uhr
 Sonntags nach Vereinbarung
 Gemeindehaus der Brunnenkirche,
 Lössel

Ansprechpartner:

Freitag:
 Johannes Kemner
 Tel. 02374/10187
 Claudia Bubenheim
 Tel. 02374/71876

Sonntag:

Katrin Renzing-Köhler
 Tel. 02374/508972
 Kerstin Sauer
 Tel. 02374/75006

Männerkreis

Dienstags 20.00 Uhr, CVJM-Haus-
 Hans-Böckler-Str. 68
 Leitung:
 Karl Heinz Bergmann
 Tel. 02371/33722
 Jeden 4. Freitag 19.30 Uhr
 Kegeln, Griesenbeck-Haus,
 Prinzenstr. 13

Donnerstagsgruppe

Donnerstags 19.00 -20.45 Uhr
 CVJM-Haus Hans-Böckler-Str.68
 Leitung: Christian Müller
 Tel. 02371/28242
 Klaus Bellinghausen
 Tel. 02371/23622
 Rita Grimm, Tel. 02371/42233
 Irmhild Schröer, Tel. 02374/71049

Februar 2007

08.02.07 Wir kochen wie bei
 Müttern, es gibt etwas zu
 futtern. Bringt bitte 3,- Euro mit.
 15.02.07 Heute findet ein bunter
 Abend statt.
 22.02.07 Wir spazieren in die Stadt
 und essen uns am Eise satt.
 Bringt bitte entsprechendes
 Geld mit. Bei schlechtem
 Wetter sind Kim - Spiele
 angesagt.

März 2007

08.03.07 Packt die Badehose ein und
 dann schnell ins Wasser rein.
 Bringt bitte 5,- Euro mit. Alle die
 nicht schwimmen gehen, möchten
 wir beim Spielen sehen.
 15.03.07 Lasst euch überraschen.
 22.03.07 Wer sitzt denn wohl heute auf
 unserem heißen Stuhl?
 29.03.07 Der Herr ist auferstanden.

Cafe Kunterbunt

Einmal im Monat im Lutherhaus
an der Obersten - Stadtkirche
Samstags 15.00-18.00 Uhr
Die Mitarbeiter treffen sich
um 14.30 Uhr

Leitung:
Christian Müller, Klaus Bellinghau-
sen, Rita Grimm, Susanne Kick
Michael Kastaun, Irmhild Schröer

Wir treffen uns
um miteinander zu klönen,
spielen oder zu tanzen.
Auch für das leibliche Wohl
wird wieder gesorgt. Es gibt
etwas Leckeres zu essen.

Samstag: 03. Februar 2007
Linsensuppe

Samstag: 03. März 2007
Pommes mit Würstchen

Bruderschaft Martin-Luther-King

Mittwochs 19.30 Uhr
Christuskirche Roden
Leitung: Heiko Schmerbeck
Tel. 02371/71492

SIEBEN
WOCHEN
OHNE



„7 Wochen Ohne“

denn weniger kann mehr sein ...

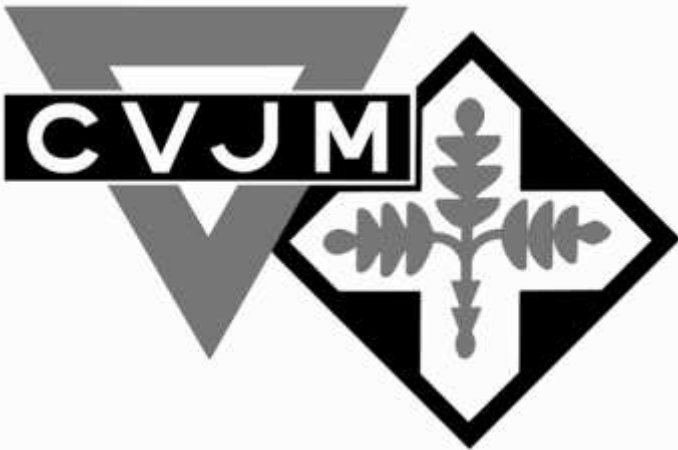
Seit rund 25 Jahren lädt die Fastenaktion
„7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit von
Aschermittwoch bis Ostern bewusst zu
erleben und zu gestalten.

Heute nehmen an der Aktion rund zwei
Millionen Christinnen und Christen teil.
Die einen, indem sie auf Essen oder
Genussmittel verzichten. Andere wollen
sich erneut auf die wesentlichen Dinge
des Lebens besinnen und ihren Alltagstrott
durchbrechen.

Verzicht eröffnet neue Einsichten, macht
den Weg frei für neue Zugänge zur eigenen
Spiritualität und zum Nächsten.

www.7-wochen-ohne.de

Eichenkreuzsport



Fußball

Turnhalle der Hauptschule Ger-
lingsen
Mittwochs 18.00 - 20.00 Uhr

Volleyball

Freitag 20.00 - 22.00 Uhr
Turnhalle der Martin-Luther-
Schule am Gerlingser Weg
Leitung: Christian Müller
Tel. 02371/28242

Rent a Waldheim



Mitten im Kesberner Wald steht ein kleines idyllisches Haus, welches durch eine gemütliche Atmosphäre und eine schöne Lage zu unvergesslichen Abenden einlädt.

Das Waldheim ist der optimale Ort um Ihren Geburtstag zu Feiern, für Übernachtungen und sonstige Veranstaltungen oder Partys.

Wenn Sie Interesse haben melden Sie sich doch einfach bei einer der unten genannten Adressen oder schauen Sie auf der Homepage www.jugendleiter.info/waldheim/index.htm vorbei.

Anfragen zur Vermietung bei Sascha Brock unter der Nummer 0175/6423945 (täglich ab 16.00 Uhr zu erreichen) oder unter waldheim@cvjm-iserlohn.de

Anschriften

CVJM-Haus
 Hans-Böckler-Str. 68
 58636 Iserlohn
 Tel. 02371/13550
 Fax: 02371/9729817
 E-Mail:
 info@CVJM-Iserlohn.de
 Homepage: www.cvjm-iserlohn.de

Bürozeiten :

Montag : 17.00 - 18.45 Uhr
 Donnerstag: 15.00 - 17.00 Uhr
 (Petra Buth)

1. Vorsitzender:

Christian Müller
 Hans-Böckler-Str. 68
 58636 Iserlohn
 Tel. 02371/28242

2. Vorsitzende

- Michael Kastaun
 Uferstr. 12
 58644 Iserlohn
- Jan Weinreich
 Herderstr. 4
 58640 Iserlohn
 Tel. 02371/154431

Hauptamtliche:

Sandra Beuter
 Hans-Böckler-Str.- 68
 58638 Iserlohn
 tel. 02371/13550
Hauptamtliche@CVJM-Iserlohn.de

CVJM-Internetseite

Matthias Messerschmidt
 Am Südenberg 65
 58644 Iserlohn
 02374/7648
matthias@cvjm-iserlohn.de

Redaktion Monatsanzeiger

Christoph Belgardt
 Quiete 2b
 58644 Iserlohn
 Tel 02374/74448
maz.belgardt@onlinehome.de

Konten:

Sparkasse Iserlohn
 BLZ 445 500 45
 Konto: 40568

KD-Bank
 BLZ 350 601 90
 Konto 210



mittendrin!
Kongress für Jungschar-Mitarbeiter

Vom 25 bis 28. Mai 2007
auf der Bundeshöhe
in Wuppertal



MITTENDRIN

Infos: Christine Hassing - chr.hassing@cvjm-westbund.de



CVJM-Westbund

Volleyball-open-air
...dabei sein ist alles!

- ▶ das größte christliche Volleyball-Turnier
- ▶ über 60 Mannschaften
- ▶ traditionell am Pfingst-Wochenende
- ▶ Fairness & christliche Verkündigung



▶ Infos
CVJM-Westbund
Sportbüro
T (02 02) 57 42 31
sport@cvjm-westbund.de
www.sport-lm-cvjm.de



CVJM-Westbund